

Kurzbeurteilung der Initiative Pharma für Alle (Basler Pharma-Fonds)

Die Arzneimittelkrise verschärft sich:

Die Versorgung der Bevölkerung mit bewährten Medikamenten ist nicht mehr gewährleistet. Spitäler und Apotheken suchen bei Ausfällen oft händeringend nach Alternativen – immer häufiger ohne Erfolg.

Die Preise für neue Medikamente explodieren, Gesundheitskosten und Krankenkassenprämien geraten unter Druck. Ein Beispiel für hohe Preise sind die vielversprechenden Immunzelltherapien gegen Krebs, die von Spitälern entwickelt worden sind. Doch nun wollen Pharmakonzerne die Therapien patentieren. Dadurch werden sie um ein Mehrfaches teurer und kosten eine halbe Million Franken.

Jedes Jahr sterben weltweit rund fünf Millionen Menschen an und mit multiresistenten Keimen – Tendenz steigend. Die grossen Pharmafirmen haben sich jedoch aus der Entwicklung von dringend benötigten neuen Antibiotika zurückgezogen. Krankheiten, die wir im Griff gehabt haben, werden wieder brandgefährlich.

Die Volksinitiative Pharma für Alle (Basler Pharma-Fonds) gibt Gegensteuer!

- Der Kanton Basel bezahlt jährlich 2.5% des Steuerertrages (rund 70 Mio Franken) in einen Basler Pharma-Fonds. Das ist rund ein Viertel der zusätzlichen Mehreinnahmen, die der Kanton künftig dank der OECD-Mindeststeuer erzielt.
- Aus dem Fonds werden gemeinnützige Projekte unterstützt, um die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln zu verbessern.
- Gefördert sollen zum Beispiel Eigenproduktionen von Kantonsapotheken, die Entwicklung neuer Antibiotika zur Bekämpfung der zunehmenden Resistenzen, und die Gewährleistung der Immunzell-Krebstherapien durch die Universitätsspitäler, damit diese für alle bezahlbar bleiben.
- Mit jährlich 70 Mio Franken kann viel bewegt werden. Gemeinnützige Organisationen wie die GARDP (Global Antibiotic Research and Development Partnership) schaffen es, mit einem Jahresbudget von nur 30 Mio Franken neue Antibiotika verfügbar zu machen. Beiträge aus dem Basler Fonds tragen massgebend zur Stärkung solcher Projekte bei.

Kantonale Volksinitiative

Pharma für Alle (Basler Pharma-Fonds)

Gestützt auf § 47 der Verfassung des Kantons Basel-Stadt vom 23. März 2005 und auf das Gesetz betreffend Initiative und Referendum vom 16. Januar 1991 (IRG) reichen die unterzeichnenden, im Kanton Basel-Stadt Stimmberechtigten folgende Initiative ein:

Die Verfassung des Kantons Basel-Stadt vom 23. März 2005 wird wie folgt ergänzt:

§26a Basler Fonds

1. Der Kanton Basel-Stadt engagiert sich für eine sichere Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochstehenden Arzneimitteln im Kanton, in der Schweiz und global. Er unterstützt entsprechende gemeinnützige Projekte und achtet dabei auf die Einhaltung von fairen Arbeitsbedingungen und von umwelt- sowie klimapolitischen Standards.
2. Zu diesem Zweck öffnet der Kanton einen Fonds, in den er jährlich 2.5% des kantonalen Steuerertrages einbezahlt.
3. Der Kanton richtet eine ständige Kommission ein, die den Regierungsrat bei der Verwendung der Fondsgelder berät und ihm entsprechende Vorschläge unterbreitet.
4. Die Kommission setzt sich ausgewogen zusammen aus Vertretenden von Lehre und Forschung, gemeinnützigen Organisationen, betroffenen Behörden, der Pharmabranche und von Verbänden der Arbeitnehmenden.
5. Der Regierungsrat berichtet dem Grossen Rat jährlich über die Verwendung der Fondsgelder.

Politische Gemeinde

Basel

Riehen

Bettingen

Bitte Name und Adresse eigenhändig, in deutlicher Blockschrift und vollständig ausfüllen.

Name	Vorname	Geb. Datum Tg. Mt. Jahr	Adresse	Unterschrift	leer lassen

Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung fälscht oder wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt, macht sich nach Art. 282 Strafgesetzbuch strafbar.
Die Initiative kann von der Mehrheit der im Zeitpunkt der Rückzugserklärung stimmberechtigten Mitglieder des Initiativkomitees zurückgezogen werden (§12 Abs. 1 IRG).

Mitglieder des Initiativkomitees: Beda Baumgartner, Oliver Bolliger, Clara Buerge, Christoph Ditzler, Melanie Eberhard, Nicola Goepfert, Ella Haefeli, Seyhan Karakuyu, Thiemo Daniel Legatis, Silvia Lieberherr, Hans Schächli, Maria Ioana Schäfer, Christina Zinsstag.

Unterstützende Organisationen: BastA!, Forum für kritische soziale Arbeit kriso, Gewerkschaftsbund beider Basel, Junges Grünes Bündnis Nordwest, JUSO Basel-Stadt, Multiwatch, PdA Sektion Basel, Pharma für Alle, Planet 13, SP Basel-Stadt, Unia Basel, VPOD Region Basel.

Bitte ganz oder teilweise ausgefüllte Bogen bis am 01.01. 2025 einsenden an:
Pharma für Alle, Wollbacherstrasse 1, 4058 Basel
Publikation im Kantonsblatt vom 22.06.2024